

Corona-Virus lähmt das ganze Land

Das ganze Land befindet sich weiterhin in einer Art Lockdown, es gelten eine Vielzahl von Beschränkungen und das öffentliche Leben ist weitgehend lahmgelegt. Viele Menschen sind in ihrer Existenz bedroht und auf Hilfe von außen zum Überleben angewiesen.

Besonders dramatisch erscheint die Lage, wenn man bedenkt, dass das Gesundheitswesen einer weiteren Ausbreitung der Pandemie sehr schnell hilflos gegenüberstehen wird. Gerade einmal 460 Intensivbetten stehen landesweit zur Verfügung. Gerade in ländlichen Gebieten haben die meisten Menschen praktisch keinen Zugang zu einer annähernd adäquaten medizinischen Versorgung.

Auch unsere Projekte sind natürlich direkt von den aktuellen Restriktionen betroffen. Die Schulen sind ohnehin geschlossen. Unsere Werkstatt für Menschen mit Behinderung gilt ebenfalls noch als schulisches Bildungsangebot, deshalb ruht auch dort der Betrieb.

Anders stellt sich die Lage bei „Hope & Faith“ dar. Dieses Heim für schwer und mehrfachbehinderte Waisen bleibt der Zufluchtsort für 42 Kinder und Jugendliche. Wegen der besonderen Gefährdung der Menschen mit Behinderung ist es jedoch praktisch in Selbstisolation. Wir leisten auch hier dringend notwendige Soforthilfe. Mit unseren Mitteln werden Lebensmittel und Hygieneartikel beschafft. Das mit unserer Hilfe neu erworbene Grundstück wird derzeit für eine vorübergehende landwirtschaftliche Nutzung vorbereitet. So kann die Einrichtung sich zumindest teilweise selbst versorgen.

Allen Unterstützern möchten wir herzlichen Dank sagen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten, zeigt sich, wie wertvoll unsere Arbeit in Kenia war uns ist.